

Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)
Friedrich-Heinrich-Allee 130
47475 Kamp-Lintfort
Internet: www.krzn.de

Vortrag: Roland Schewe

Qualifizierung älterer Mitarbeiter in der digitalen Welt

» Projekt zur Nutzung von Web-2.0-Tools zur Qualifizierung im Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland





Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
43 Kommunen im Zweckverband
(Kreise Wesel, Viersen, Kleve, Städte Krefeld und Bottrop)

Zahlreiche Kunden (Düsseldorf, Mönchengladbach...)

IT-Dienstleistungen
(Hosting, Anwendungsentwicklung und -bereitstellung,
Qualifizierung, ...)

Roland Schewe
Lehrerausbildung (Nicht-IT-Fächer)

IT-Trainer im KRZN seit 1992

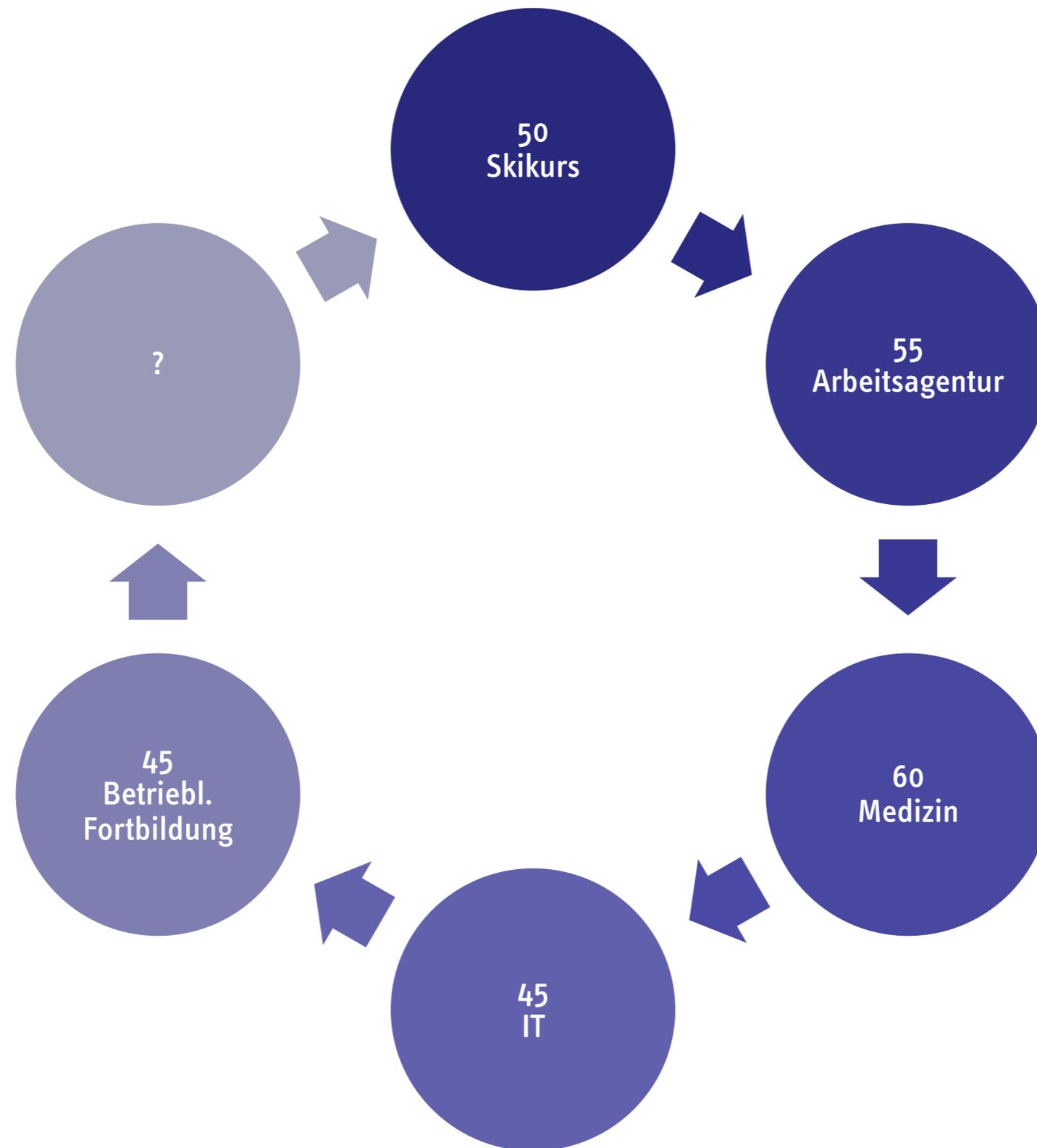
Personalrat seit 2000,
seit knapp 2 Jahren PR-Vorsitzender (halbe Stelle)



„How old is a man of 60? It depends, apparently, on the epoch he lives in. Sometimes 60 is the age of retirement to the chimney corner; sometimes – at least in recent years – it looks like the prime of life.“

New York Times, 29.11.1911

Altersbilder 21. Jahrhundert: Wann sind wir „Älter“?



- » Altersbilder schon immer vorhanden und im Wandel!
 - » Ihre Macht prägt die Kompetenzentwicklung in Selbstbild und Fremdbild.
 - » Viele Initiativen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen (Bund, Land etc.).
- > Aber: Ältere müssen es in der Organisation „beweisen“.
- > Welche Rahmenbedingungen brauchen sie dafür?

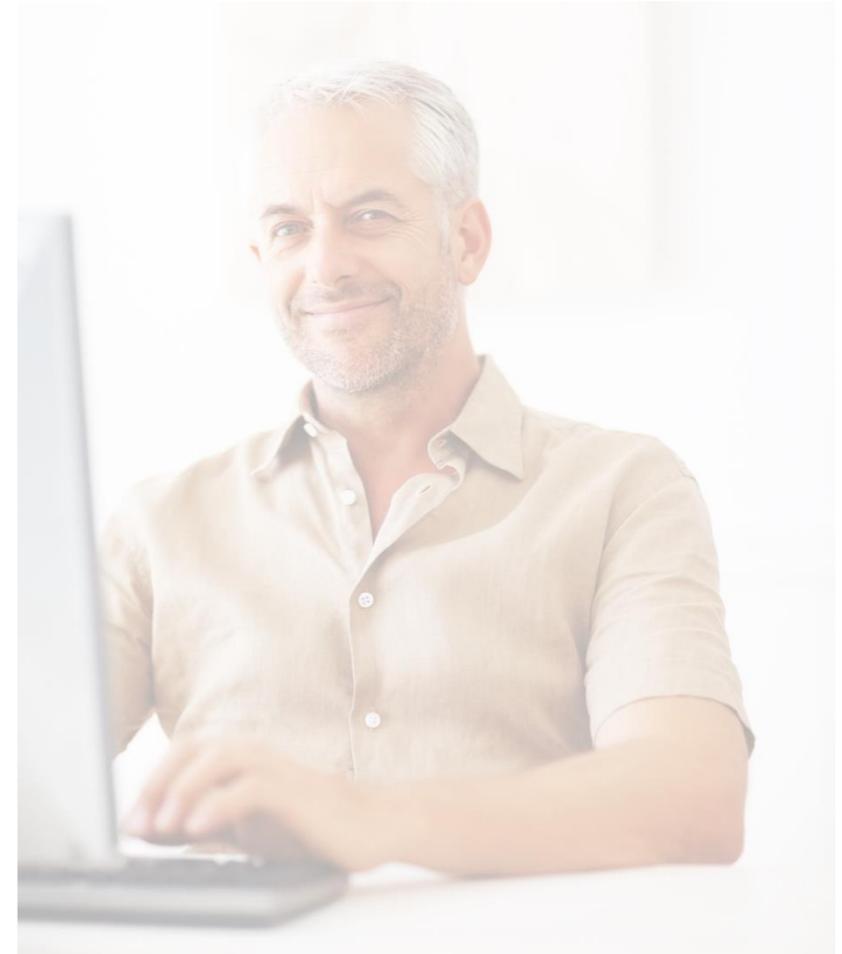


Projekt „erfahren ins Netz 2.0“ 2010-2012

Generelle Leitfragen (auch) aus Forschungssicht des Ministeriums

- » Wie kann man **kontinuierliche Lernbereitschaft** bei der Zielgruppe 45+ in der Verwaltung fördern und aufbauen?
- » **Förderung von selbständigem und selbstgesteuertem Lernen** unter Nutzung der Potenziale der Web 2.0-Technologien.
- » Gezielter Aufbau von **Medienkompetenz** als Grundlage zur Nutzung der Potenziale von Web2.0 Technologien für das eigene Lernen.

- » einziges Projekt des BMBF mit Zielgruppe Verwaltung in der Ausschreibung „Web 2.0 in der beruflichen Bildung“



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

45+, Warum diese „Gruppe“?

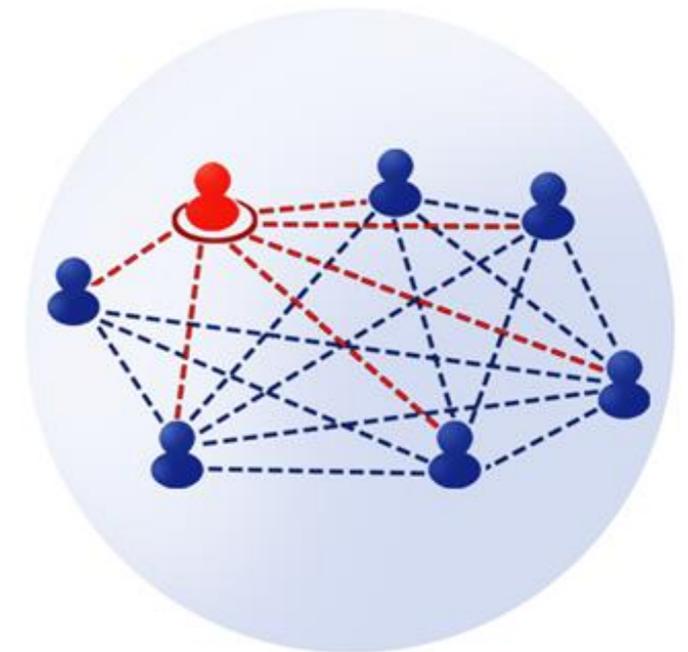
Trends:

- » Zunehmende Bedeutung des Internets und seiner Anwendungen für die Informationsgewinnung und die Kommunikation in Teams
- » Erwartungen der Bürger und Chancen der Verwaltungen (eGovernment)

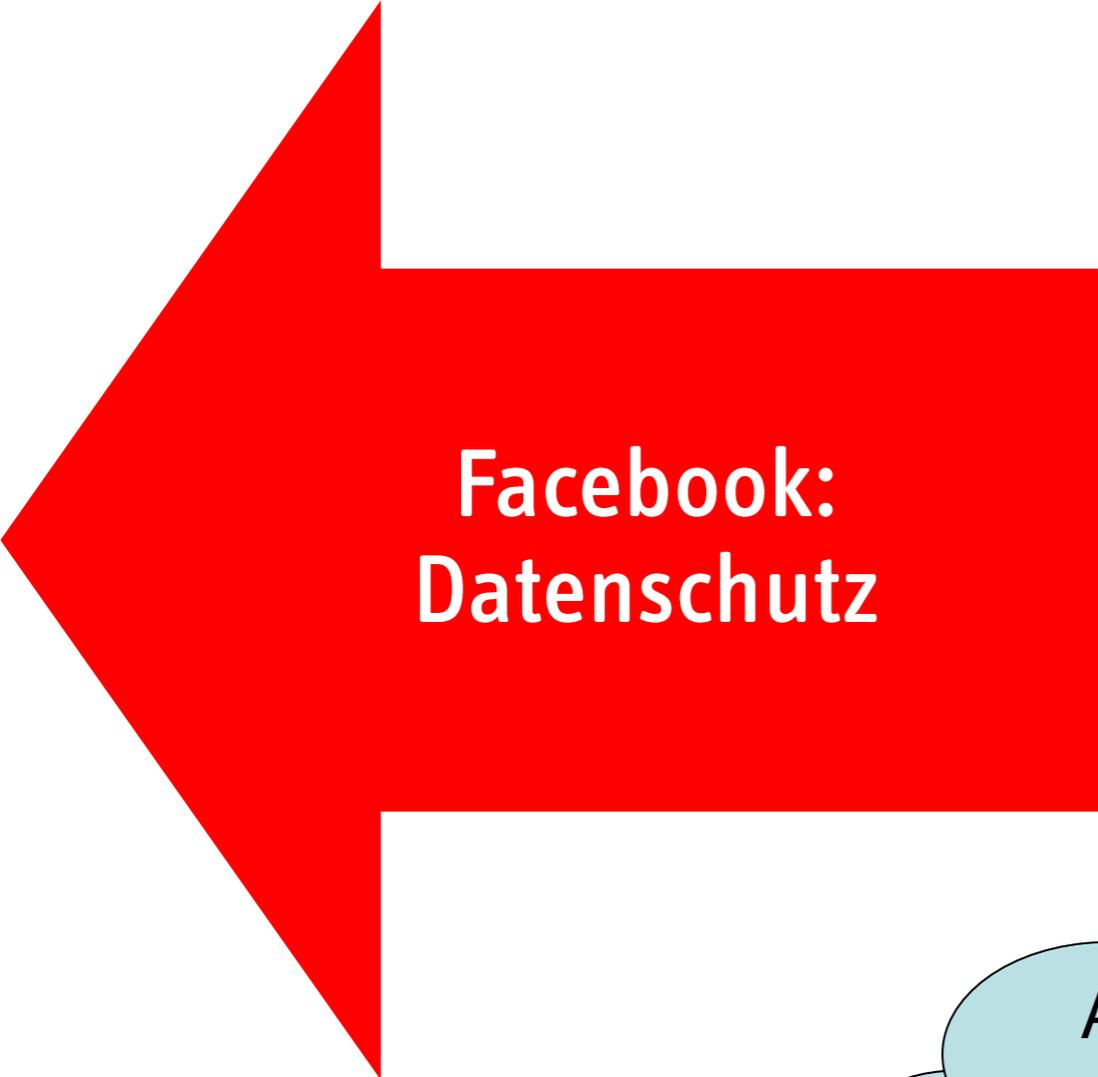
-> Angebot einer Fortbildung, die Kompetenzen im Bereich Internet und seiner modernen Anwendungen aufbaut

-> Gruppe 45+ = Zielgruppe, weil...

1. Kein Aufwachsen mit dem Internet
2. Gruppe in Kommunalverwaltung relativ groß (über 50% in NRW)
3. Gruppe nicht immer im Fokus der (IT-)Fortbildung



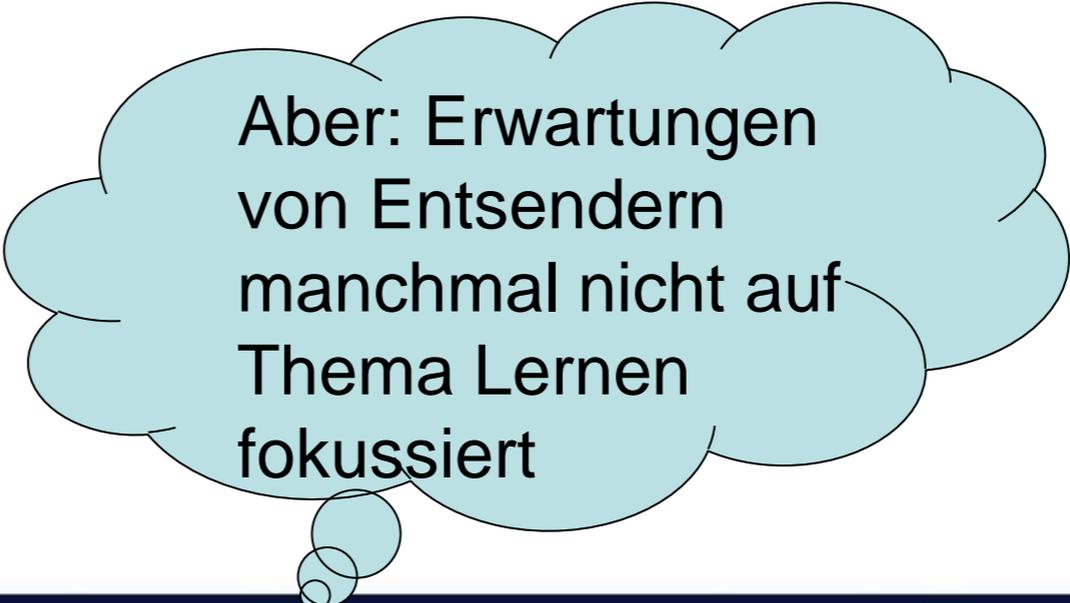
erfahren ins **NETZ**^{2.0}



Facebook:
Datenschutz



Facebook: „Warum
hat Stadt X noch
keine Seite?“
(Rheinische Post)



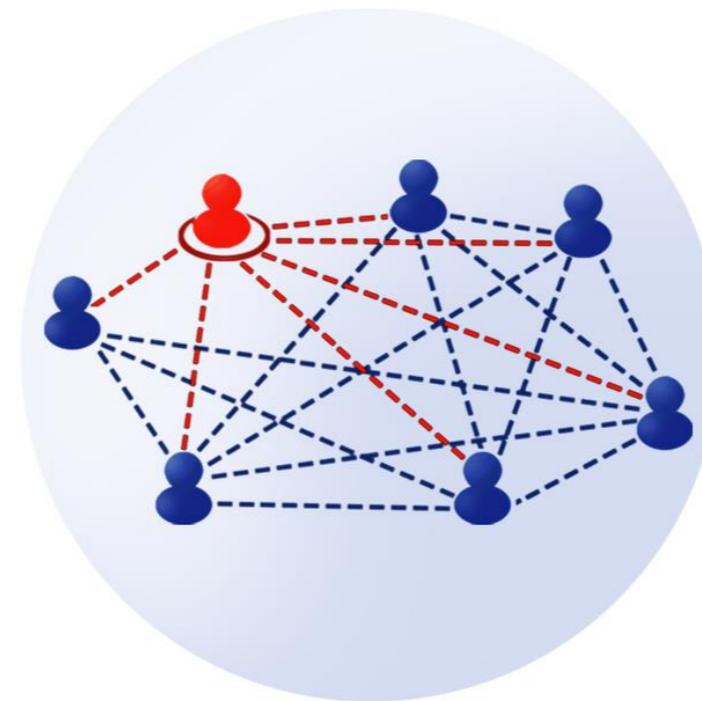
Aber: Erwartungen
von Entsendern
manchmal nicht auf
Thema Lernen
fokussiert



Blended Learning
Online und Präsenz



Community
mit Web 2.0



Formale Weiterbildung

Informelle Weiterbildung

Kurs-Inhalte in grober Darstellung (Kurs 4)

Tag	Datum	Inhalt
1	26.01.	Überblick/Einführung/Selbstcheck/Blog
2	09.02.	/RSS/Forum/Dokumente...
3	23.02.	Wiki/Microblogging/Tagging
4	08.03.	Multimedia in Web 2.0
4 1/2	22.03.	Ausklang, Evaluation, Absprache für Community

Vorteile eines Portals gegenüber Einzelanwendungen:

- Tools kommunizieren miteinander
- Analoge Bedienvorgänge
- Analoge Administration durch Nutzer und Admins

Dokumente

Bilder

Blogs

Wikis



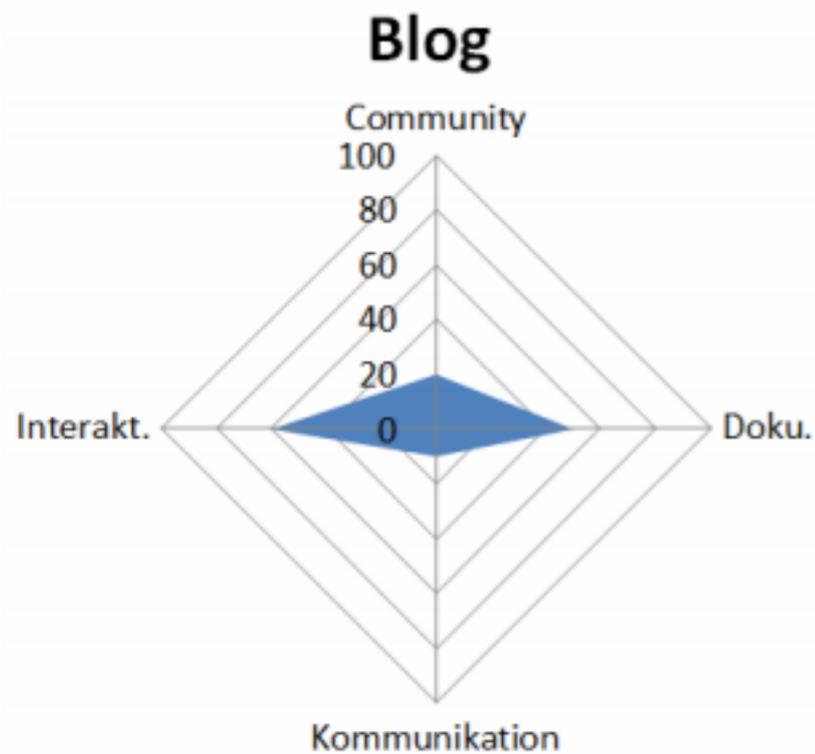
Microblogs

Tags

Foren

RSS

Video/Audio



= Tagebuch mit Kiebitzen, die kommentieren

Wo in Liferay:



Anwendung

Sie

- beschreiben etwas, was spannend sein könnte (Beispiel: blog.tagesschau.de)
- legen Kriterien für wichtige Entscheidungen offen (Bürgermeister-Blog)
- ...

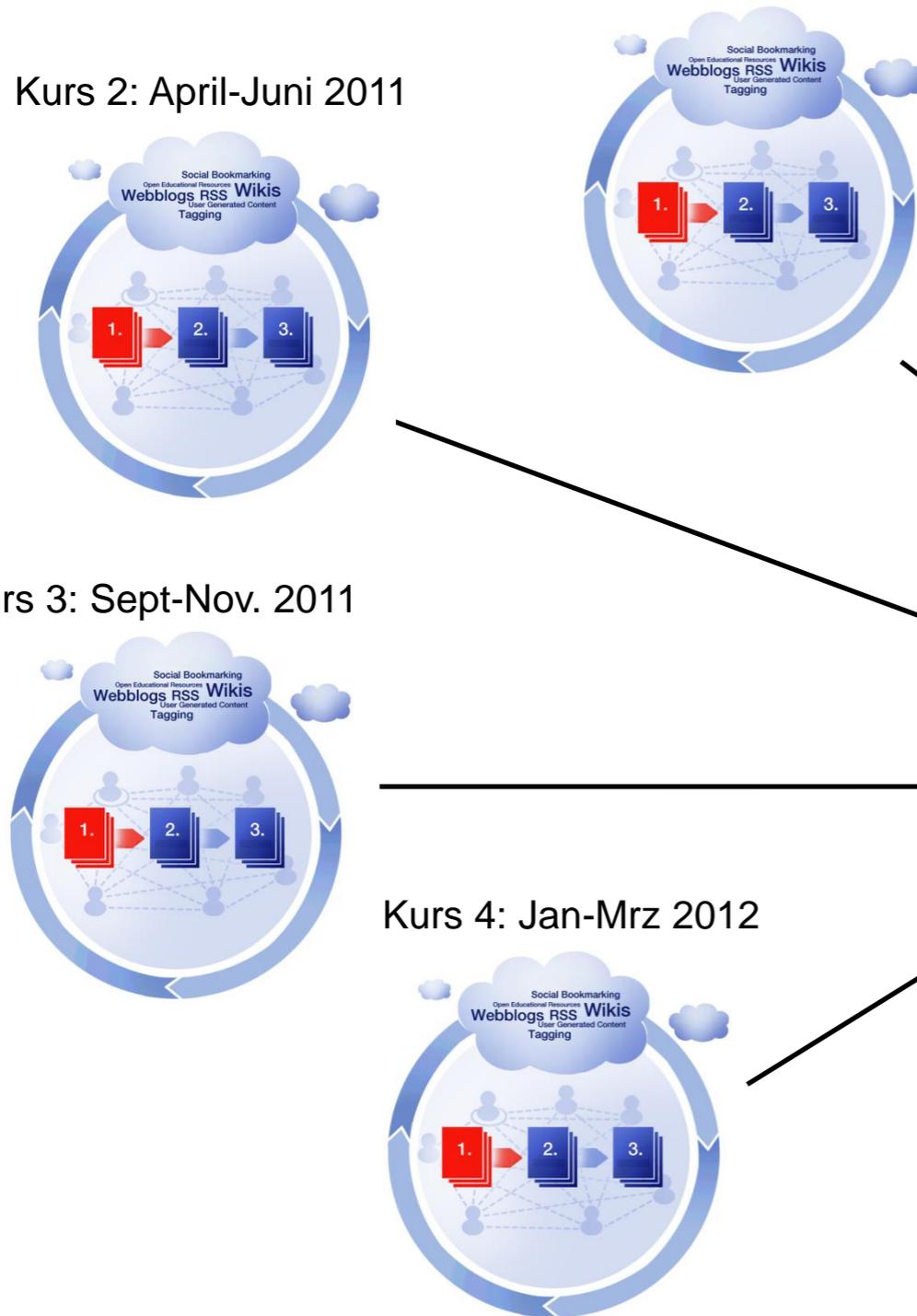
Die Community wächst mit jedem Kurs

Kurs 1: Sept-Nov. 2010

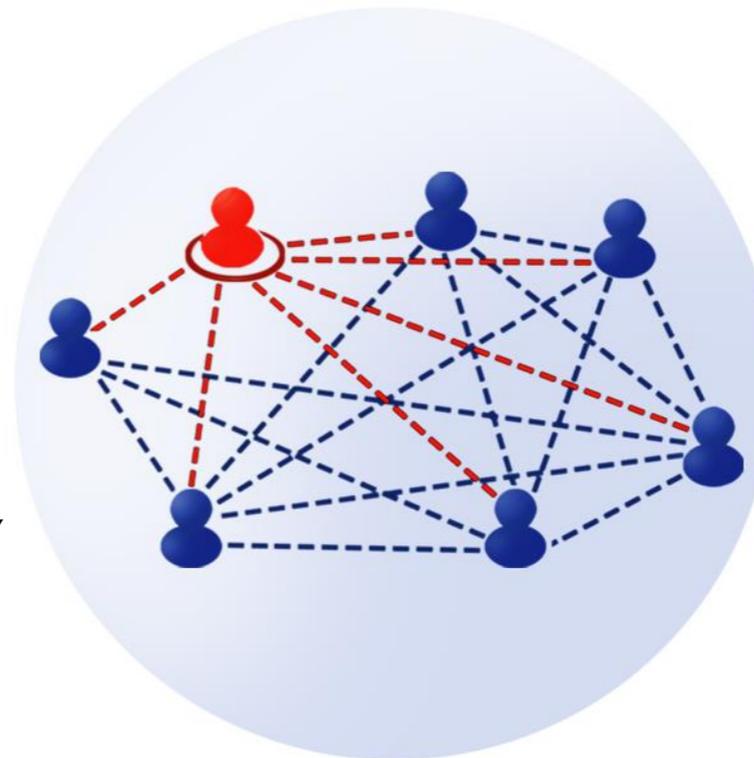
Kurs 2: April-Juni 2011

Kurs 3: Sept-Nov. 2011

Kurs 4: Jan-Mrz 2012



Community
mit Web 2.0



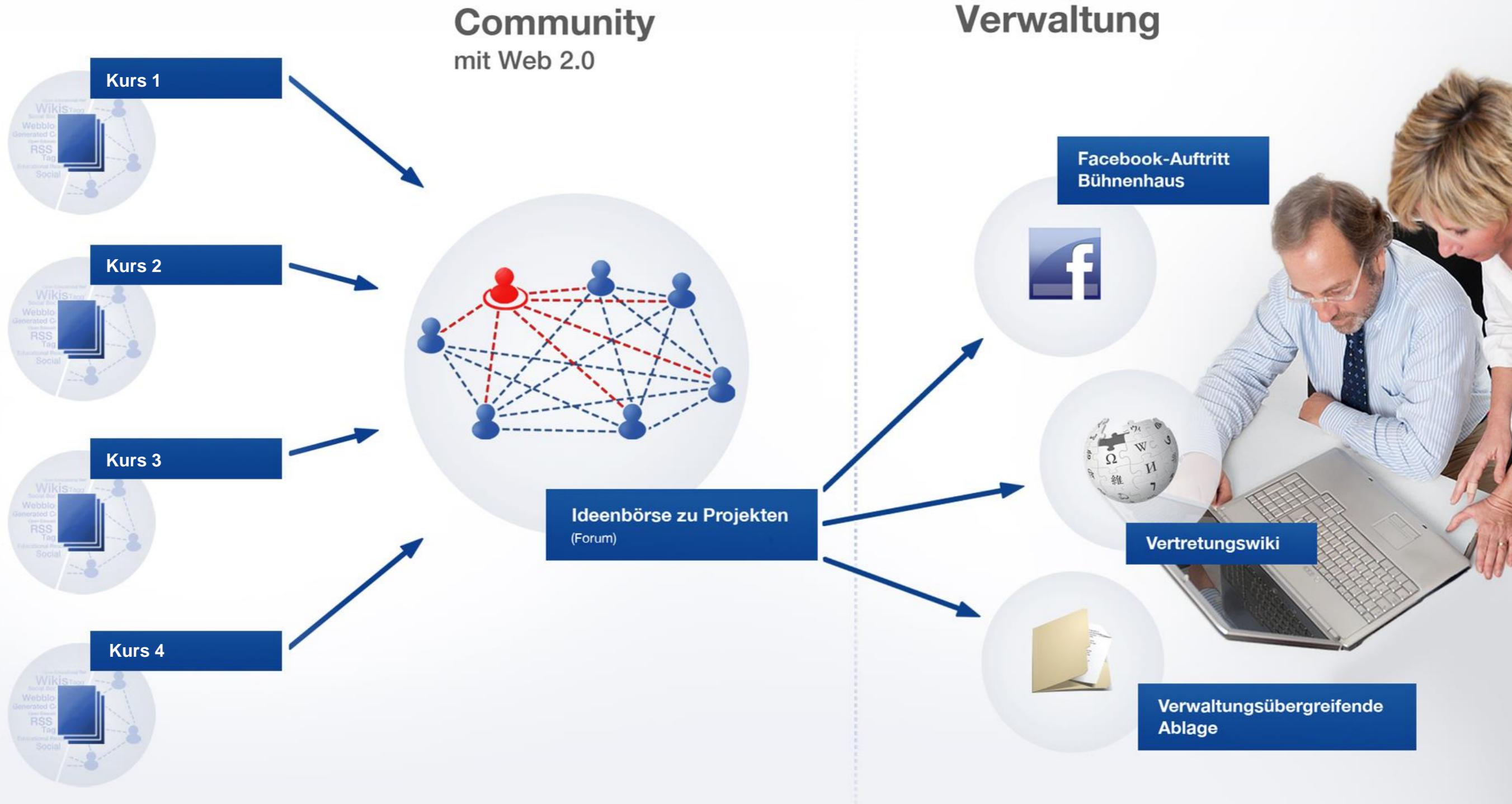
Klassische Community

- » Erfahrungsaustausch
- » Ideen
- » Tipps und Tricks
- » Diskussionen
- » interessante Links
- » Lernmodule
- » Glossare
- » ...

Mikro-Projekte für den Dienstatltag ausprobieren (Ideen der Teilnehmer)

- » Vertretungswiki FD zentr. Verwaltungsaufgaben Moers
- » Plattform für Kommunen, die Bühnen betreiben (INTHEGA) (Wesel, verwaltungsübergreifend)
- » Plattform Kommune <-> Tourismusagentur (Kranenburg)
- » Web-Conferencing für Kleingruppen

Web 2.0-Mikroprojekte entstehen in der Community-Phase



Beispiel eines Mikroprojekts: Vertretungswiki der Stadt Moers

Ziel:

Informationen für eine gegenseitige Vertretung in Urlaubszeiten, z.T. auch über Sachgebiete hinaus

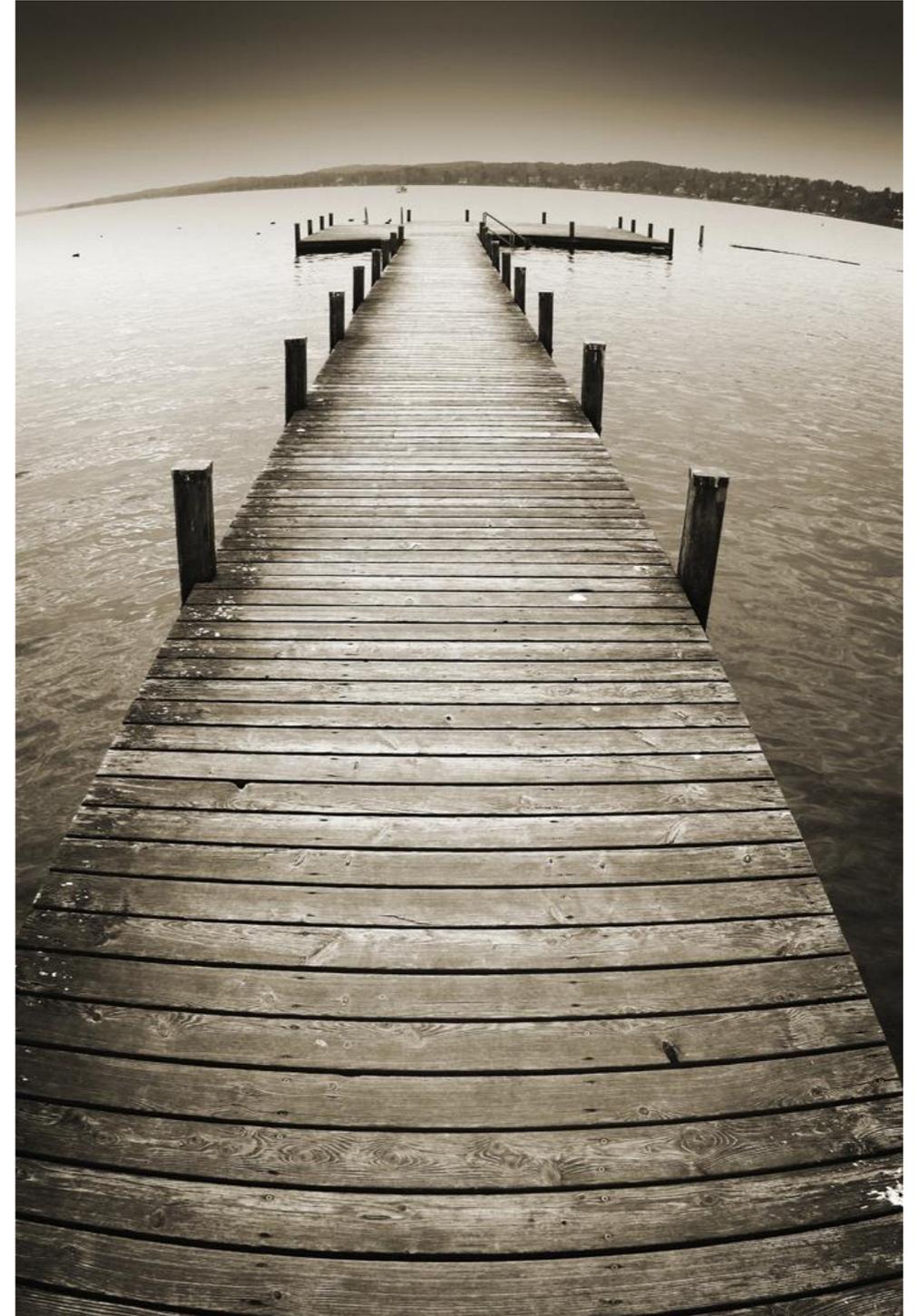
The screenshot shows a web browser window displaying the 'KRZN Vertretungswiki' page. The browser's address bar shows the URL 'webzweinkl.schulon.org/group/moers-vertretungswiki/wiki'. The page features a header with the KRZN logo and the tagline 'Moderne Qualifizierung'. Below the header is a navigation menu with options like 'Home', 'Wiki', 'Dokumente', 'Suche', and 'Video-Anleitungen'. The main content area is titled 'FrontPage' and lists various service areas under the heading 'Vertretungswiki des Fachdienstes 3.5 Zentrale Dienste'. The listed areas include Büromaterial, Büromöbel, Datenschutz, Dienstausweise, Hausdruckerei, Kurierdienst, Literaturbeschaffung, Mitteleidbeiträge, Poststelle, SAP, and Versicherungen. A sidebar on the right provides 'Kategorien-Navigation' with sections for 'Topic', 'Allgemeines', 'Ergebnisse', 'Kurse', and 'Technik'. The bottom of the page shows a status bar with the text 'Sie sind guter Dinge!' and a taskbar with several open applications.

» Wissen teilen

- » Innerhalb der Abteilung
- » an Schnittstellen zwischen Bereichen
- » in interkommunalen Gremien / Projekten

» Wissen bewahren

- » Wenn Leistungsträger gehen (Pensionierung)



Weitere Mikroprojekte (im Ansatz oder Ideenstadium, Auswahl)

Online-Besprechungen mit Open meeting

Dokumentation der Grundreinigungszeit im Freizeitbad auf Facebook

Infoplattform Klimaschutzkonferenz

Veranstaltungs-Brainstorming / Aufbau einer Linksammlung für die Bibliothek

interkommunale Austauschplattform Verein Bühnenbetreibender Kommunen

Neugestaltung des Internetauftritts der Gemeinde

Info-Plattform für interkommunale Spezialfunktionen: z.B. Betuwe-Beauftragte

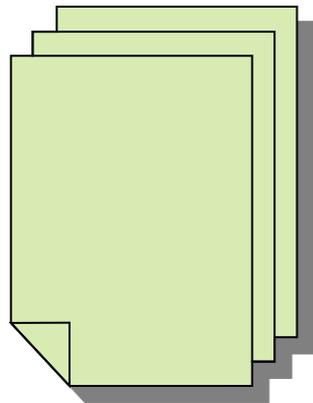
Schnelle Skizzen von Ideen möglich

The screenshot displays the KRZN Qualifizierung website interface. At the top, there is a navigation bar with options like 'Hinzufügen', 'Verwalten', and 'Toggle Edit Controls'. The user 'Roland Schewe' is logged in. The main content area is titled 'KRZN Qualifizierung' and features a 'Neues' section. A sidebar on the left includes a 'Neu' section with a 'Neues hinzufügen' button and a search bar. The main content area shows a 'Tag Navigation' section with tags like 'alzheimer', 'unrealistisch', and 'wir'. Below this is the 'Inhalte nach gewähltem Tag' section, which lists three articles: 'Stefan Zweig...', 'Small World', and 'Beispiellink'. Each article has a 'bearbeiten' button. The website is powered by Liferay.

- » Kursauslastung 110%
- » Sehr gute Kursbeurteilung
- » Gestaltung der Plattform = Herausforderung
- » Großes Bedürfnis nach Austausch über Web 2.0-Aktivitäten in Verwaltungen und Lernen: KRZN als Plattform gewünscht

Hierarchie	Städte, Kreise, Gemeinden
<ul style="list-style-type: none">• Dezernent,• Abteilungsleiter,• Internet-Redakteure,• Sachbearbeiter• quer durch die Fachbereiche	<ul style="list-style-type: none">• Dinslaken• Grefrath• Kamp-Lintfort• Kleve• Kranenburg• Kreis Steinfurt• Moers• Rees• Schwalmtal• Weeze• Wesel• Willich

Vorher



Start-
umfrage +
Selbst-
check zur
Beschäfti-
gungs-
fähigkeit

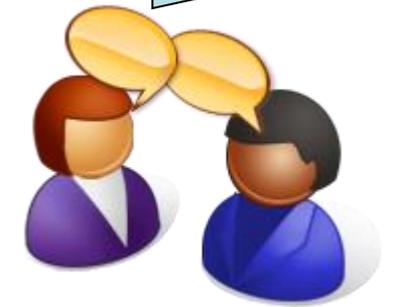
Jan

Kurstage



Mrz

Community



Interviews

Jul

» Stabile unterstützende Trends:

- » Zwang zur interkommunalen Zusammenarbeit
- » eGovernment und damit verbunden GPO und Prozesskosteneinsparung
- » Notwendigkeit des ergänzenden digitalen Lernens bei knappen Kassen

» Wikis, Foren, (Micro-)Blogs erscheinen als chancenreichste Tools

» **Zwei entscheidende Aspekte** wurden besonders betrachtet:

- » Leistungsfähigkeit älterer Lerner im ÖD im Vergleich
- » Organisation Kommunalverwaltung und ihre Bedeutung für die Medienkompetenz



Ältere Lerner: Was sagt Facebook dazu?

facebook Roland Schewe | Freunde finden | Startseite

SEITEN
KRZN KRZN Qualifizierung

MEHR ▾

Status Foto/Video Frage

Was machst du gerade?

SORTIEREN ▾

3 NEUE MELDUNGEN

Roland Schewe
Diese Woche waren wir in Karlsruhe auf der LEARNTEC - noch ein paar Grad kälter, die Messe auf einem windigen Acker - der Vortrag stieß aber auf spezifisches Interesse
<http://www.45pluslernen.de/?p=499>

KRZN Qualifizierung 45+ auf der Learntec | KRZN
www.45pluslernen.de
Auf Einladung der LEARNTEC, internationale Kongressmesse für professionelle Bildung, Lernen und IT stellte Roland Schewe, Projektleiter des vom BMBF geförderten KRZN-Projekts "erfahren ins Netz 2.0" erste Ergebnisse in Karlsruhe vor. Das Interesse war groß, viele Anfragen bezogen sich auf die besond...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · vor 15 Minuten ·

Thomas U. Schmidt
True, true....
Übersetzung anzeigen

Cholesterin
cholesterinwert-senken.de
Infos vom Fachmann für alle, die ihren Cholesterinwert senken wollen. Hilfreiche Tipps und Erfahrungen rund ums Thema Cholesterin

Audi Deutschland
Ein Spot, der wortwörtlich unter die Haut geht. Unsere Kollegen aus den USA zeigen zum Sup...

Prostata-Probleme gelöst
Ihre Prostatabeschwerden und die damit verbundenen Probleme wie häufiges Wasserlassen und nachlassende Männlichkeit gelöst!
1.514 Personen gefällt Nutrilife.

Altersbilder reloaded...

Bestehende Studien wurden bestätigt:

- » Vorratslernen nicht sinnvoll
- » Erfolgskriterium ist die Alltagsrelevanz der Trainingseinheiten im Hinblick auf die berufliche Verwertbarkeit
- » Weiterbildung trägt zur geistigen Fitness, Wissenserweiterung oder gar Verhaltensänderung bei, wenn sie mit den thematischen Interessen der Lerner übereinstimmt
- » Klare Anleitungen, ständig erreichbare Hilfen (FAQ, Hotline, Forum), hybride Lernarrangements sind notwendig
- » Ältere sind eine **heterogene** Zielgruppe, abhängig von individueller Lernbiografie und Gesundheit (wenn es sich überhaupt um eine klare Zielgruppendefinition handeln sollte)



Keine persönlichen Besonderheiten im Hinblick auf Motivation in Zielgruppe „Ältere Beamte/Angestellte“

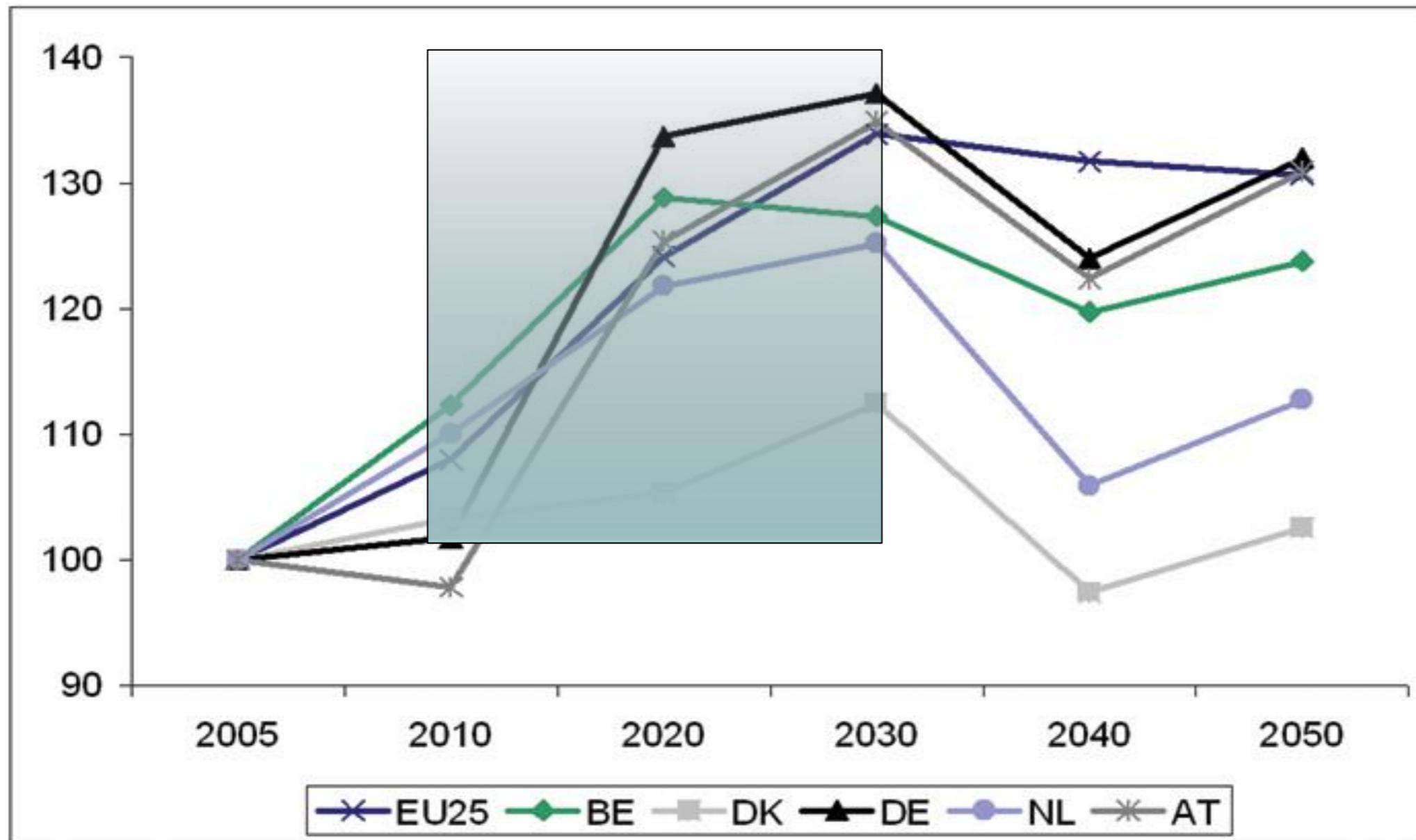


Aber: andere Anforderungen an Gestaltung des Lernprozesses



Warum bleibt das Thema „Ältere Lerner“ relevant?

Anteil der 55- bis 64-jährigen an der potenziellen Gesamterwerbsbevölkerung - Veränderungen in %: 2005=100



Seit 2010 rapider Anstieg des Anteils 55+, besonders in D.

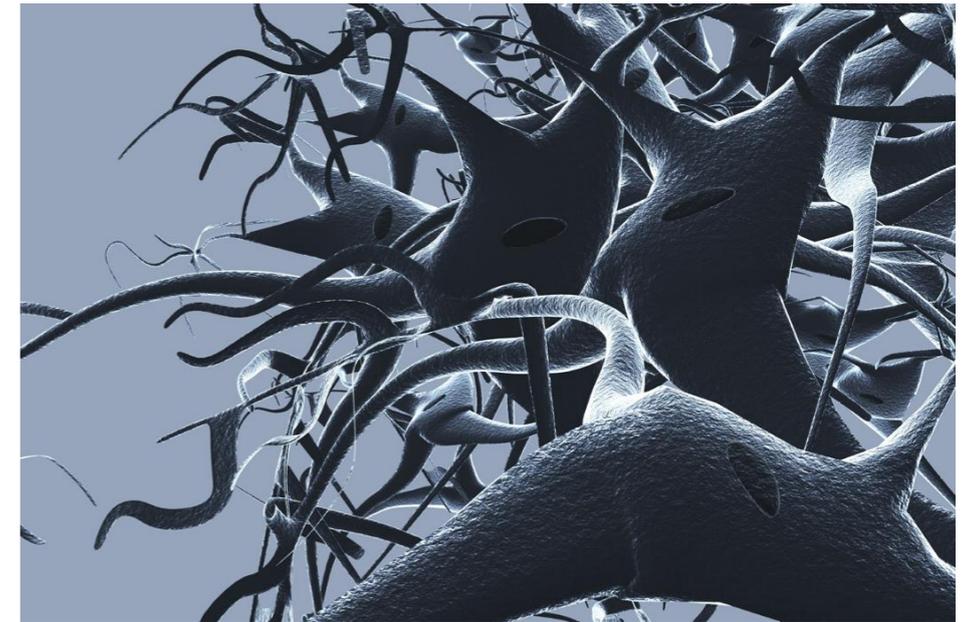
Quelle Destatis

Organisation Kommunalverwaltung und ihre Bedeutung für die Medienkompetenz

Enterprise 2.0 = Verwaltung 2.0?

Definitionsansätze Web 2.0

- » Nutzer werden Autoren
- » Privates wird öffentlich
- » Selbstdarstellung (s. Facebook)
- » Beziehungsmanagement (s. Facebook)
- » Informationsmanagement (s. Google +)
- » Technische Software: Architektur der Beteiligung



Enterprise 2.0

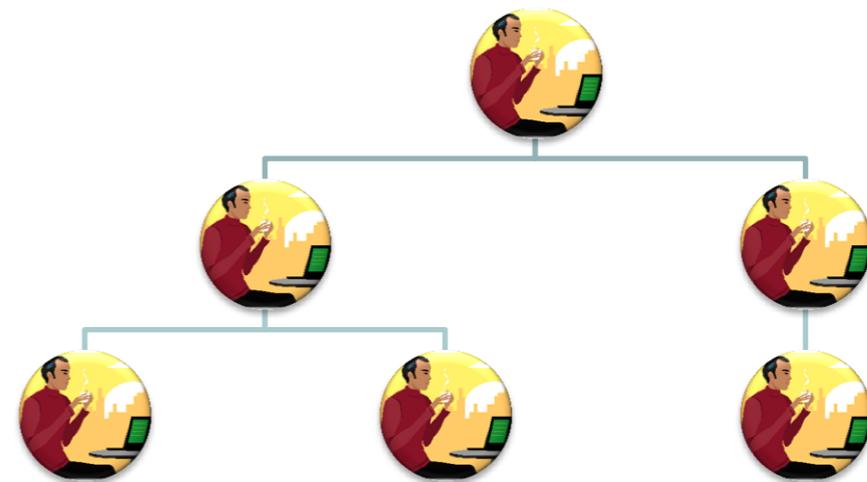
- » Beseitigung oder erhebliche Verschiebung horizontaler und vertikaler Wissensbarrieren.
- » Die Abschaffung des »Machtinstrumentes Wissen«, Akzeptanz einer Kultur des ungehinderten Teilens von Wissen und Informationen.
- » Jeder Mitarbeiter ist Kommunikator des Unternehmens.
- » Gegenseitige Durchdringung der Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben.
- » Deutliche Verlagerung der Entscheidungshoheit auf informelle, selbstregulierende Hierarchien, welche die bestehende Entscheidungsstruktur ergänzen und zum Teil ersetzen.
- » Transparenz von Personen, Beziehungen, Inhalten und Bewertungen.

Quellen:

1. Schmidt, J.: Social Software: Onlinegestütztes Informations-, Identitäts- und Beziehungsmanagement, in: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, 2, 2006, S. 37-46.
2. Brahm, T.: Web 2.0-Technologien für die Kompetenzentwicklung: Unterstützung von formellem und informellem Lernen, in: Brahm, T./Seufert, S. (Hrsg.): Kompetenzentwicklung mit Web 2.0: Good Practice aus Unternehmen, Scil Arbeitsbericht 21, Swiss Center for Innovations in Learning, St. Gallen 2009, S. 5-15.

Web 2.0 im Unternehmen/in der Verwaltung hat andere Rahmenbedingungen

Merkmal	Web 2.0 im offenen Netz	Web 2.0 in Unternehmen
Hierarchien	Nicht vorhanden	Vorhanden
Nutzerzahl	Unbegrenzt	Begrenzt
Motivation	Intrinsisch	(Meist) aufgabenbezogen
Ownership von Information	Gehört allen	Personen zugeordnet
Identität	Freiwillige Identifizierung	Klare Identifikation
Prüfung der Inhalte	Kaum	Teilweise redaktionelle Prüfung
Verhaltensregeln	Netiquette	Klare Verhaltensregeln mit Sanktionsmöglichkeit

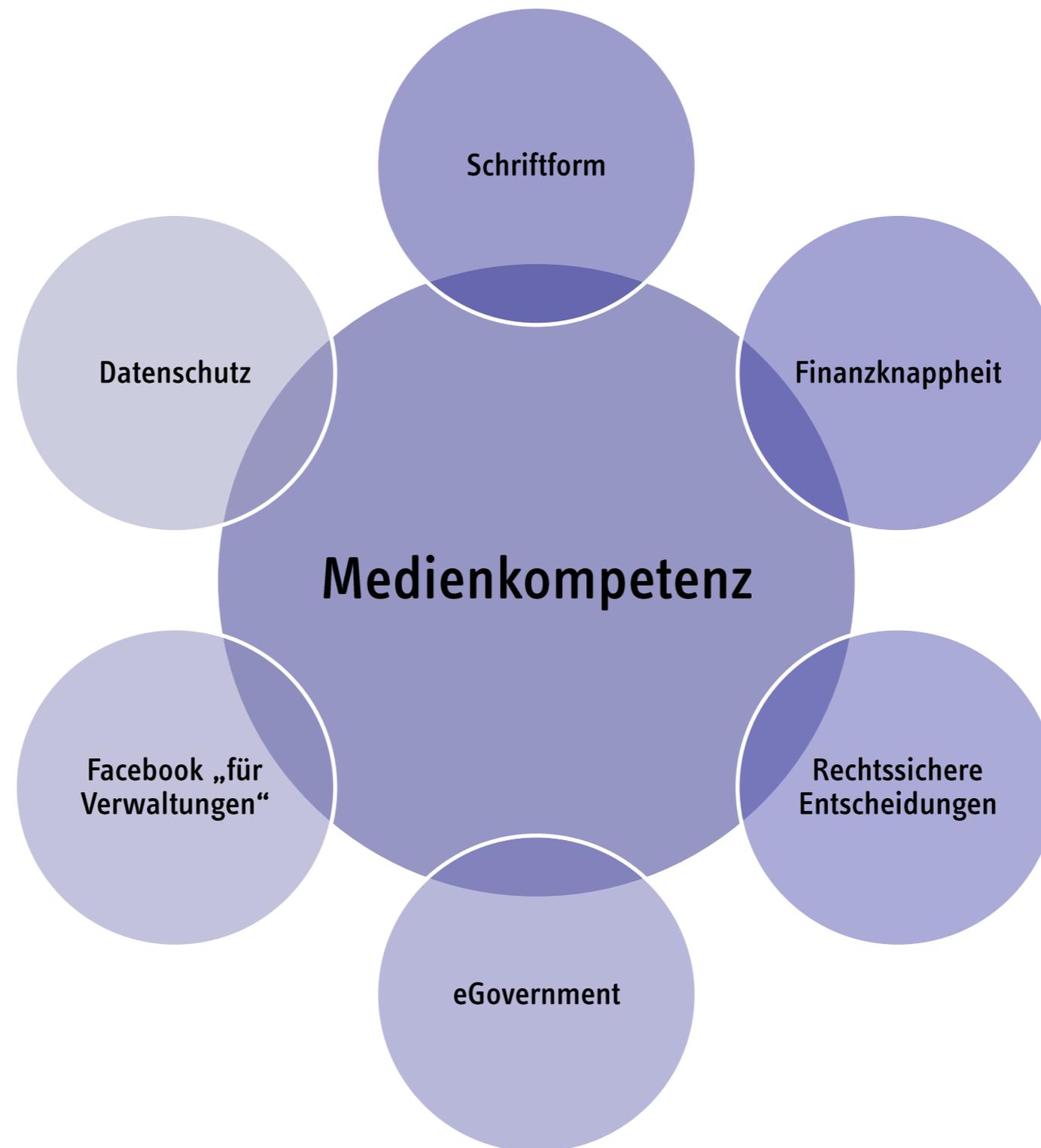


Quelle: Web 2.0 im Finanzsektor: Lernen in formellen und informellen Strukturen von Matthias Rohs (2HEADZ) und Urs Gröbhel (Hochschule frWirtschaft, Fachhochschule Nordwestschweiz)

5 Felder jenseits der IT (Experten aus Verwaltungen mit Web 2.0/Social Media-Erfahrung)

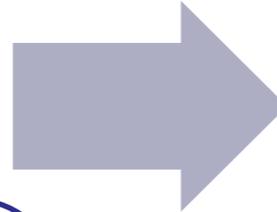
- » Innovationsfreude
- » Teamfähigkeit
- » Offenheit
- » Kommunikationsbereitschaft
- » Soziale Fähigkeiten





90er Jahre

- In den 90ern: Lange Präsenzschulungen, z.B. 5 Tage „Büro 2000“



Heute

- Schwierig wg. langer Abwesenheitszeiten und Finanzmitteln
- Heute: (viel) weniger und gute Präsenz, mehr online



Altersgemischte
Schulungen



Informelles Lernen
am Arbeitsplatz in
Konzeption
einbeziehen



Lernplattformen als
Informations- und
Kommunikationsbasis
auch für mobilen
Zugriff



Einige Maximen

- » Geregelt Lernzeiten und ggf. -orte
- » Lernzeitkonten
- » Kompetenzentwicklung im Rahmen der Personalentwicklung
- » Experten-Novizen Gruppen

Führungskräfte

- » ...schaffen Freiräume
- » ...achten auf notwendigen Rahmen im Web 2.0 (Guidelines!)
- » ...ermöglichen Transfer in die Praxis
- » ...leben vor
- » ...verlangen eine ständige Weiterqualifizierung
- » ...evaluieren die Lernaktivitäten, z.B. im jährlichen Mitarbeitergespräch





Do

Altersgemischt
schulen, Tandems
und Mentoring
ermöglichen

Konzepte mit
Präsenz- und
Onlinephasen

Lernplattform als
Basis auch mit
mobilem Zugriff

Ermöglichungs-
kultur: Potentiale
sehen

Don't

Reines
eLearning

Personalrat
erst beim Start
informieren

Themen:

- » Altersbilder
- » Web 2.0 und Medienkompetenz in der ÖV
- » Projektinhalte und -evaluation „erfahren ins Netz 2.0“
- » Besonderheiten des Lernorts Verwaltung
- » Wikis in Moers
- » Kompetenzen für Web 2.0 in der Verwaltung
- » Lernen Älterer mit Web 2.0 in der ÖV
- » ...

Google-Vorschau in den Inhalt hier:

<http://www.waxmann.com/buch2744>



Grundlagen

Administration

Kommunikation

Kursentwicklungen aus dem Projekt: Web 2.0 und Social Media



Mögliche Inhalte:

- MS Office
- Fachanwendungen
- Fachinhalte
- Schwierige Situationen im Dienstalltag
- Besondere Funktionen zur Handy- und Smartphonebenutzung
- Umgang mit der Lern- und Austauschplattform

Kurs 1:

45 plus – nicht nur MS Office
Lernen im altersgemischten Tandem

Einladung an Verwaltungen

Kurs 2:
Web 2.0 und Social Media - Grundlagen

Inhalte:

- Unterschiede Web 1.0 und 2.0
- Was bedeutet „Social Media“
- Facebook
- XING
- Twitter
- Google
- Blogs, RSS, Wordpress
- Social Bookmarks
- Guidelines für Organisationen

Kurs 3:
Web 2.0 und Social Media
Administration und Gestaltung

Inhalte:

- Grundlagen digitaler Medienformate
- Editoren / Gestaltungswerkzeuge
- iFrames, RSS, Tagging
- APIs und Schnittstellen nutzen
- Facebook Fanpages, Landing Pages
- You Tube Channel - betreiben und gestalten
- Alternative Quellen und Content Sharing

Kurs 4:
Web 2.0 und Social Media
Kommunikation und Texten

Inhalte:

- Statusmeldungen
- Informationen darstellen
- Ansprache / Formulierungen – Du / Sie
- Kurz und gut (?) - Tweeds
- Professioneller Umgang mit Kritik
- Trolle und Spam
- Der „Social touch“
- „Keep them glued...“

...für Ihre Aufmerksamkeit

Roland Schewe

KRZN Qualifizierung

Friedrich-Heinrich Allee 130

47475 Kamp-Lintfort

Tel.: 02842 90 70 133

roland.schewe@krzn.de

<http://qualifizierung.krzn.de>



<http://seminare.krzn.de>

